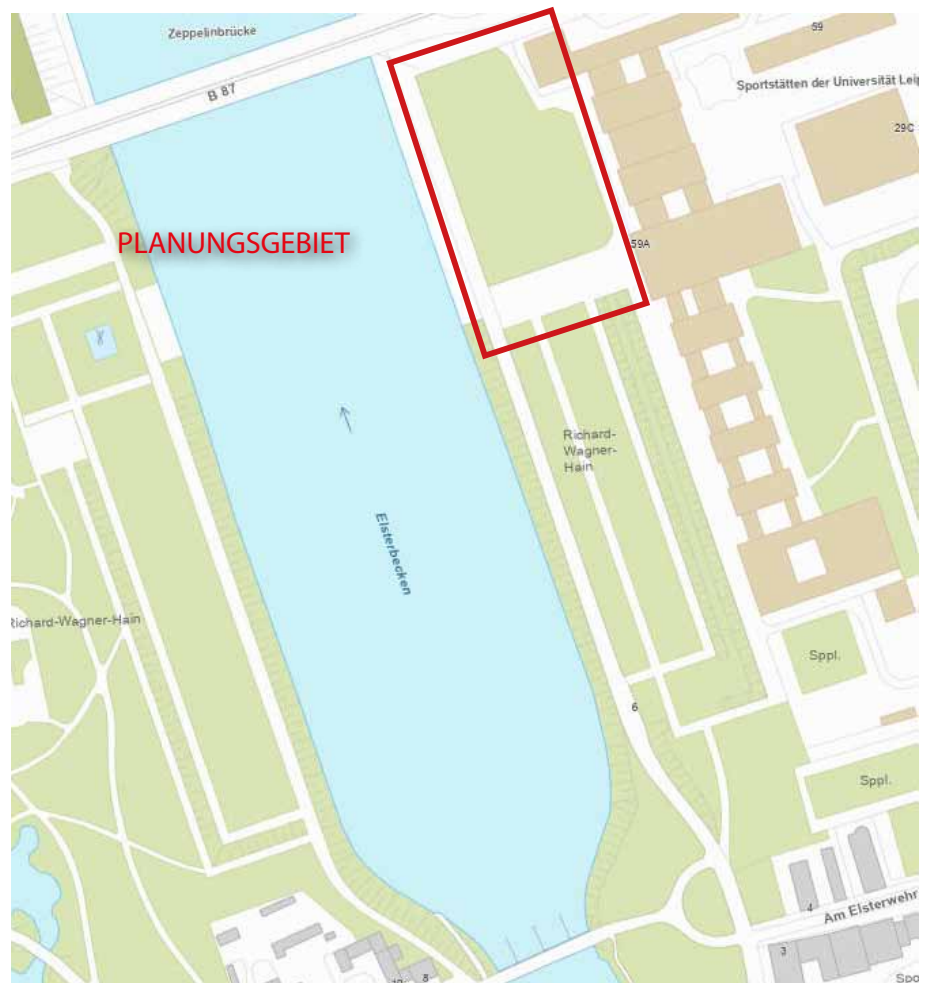


## 1.1 LAGE- UND FREIRAUMBEZIEHUNGEN



Lage im Stadtgebiet und Frei-  
raumsystem

Grundlage: Planwerk 2015+



Lage im Richard-Wagner-Hain

Quelle: Stadtplan Leipzig+,  
leipzig.de, 22.11.2022

Der Richard-Wagner-Hain liegt im Westen der Stadt Leipzig im Stadtteil Lindenau. Der Standort ist geprägt von der großen Wasserfläche des Elsterbeckens, dessen Uferbereiche zwischen Palmengartenwehr und Zeppelinbrücke die Parkanlage bildet. Das Planungsgebiet wiederum liegt am Ostufer des Elsterbeckens nahe der Zeppelinbrücke. Es handelt sich um die große Stützmauern, die das obere Plateau mit Baum- und Strauchpflanzungen umfasst, die kleineren Stützmauern und Treppenwangen im südlichen Anschluss sowie die Freitreppen im Planungsgebiet. Die Platz- und Wegeflächen sowie die Pflanzungen sind nicht Bestandteil des Projekts.

Der Richard-Wagner-Hain ist ein bedeutender Bestandteil des für das Leipziger Freiraumsystem bedeutenden Grünzuges des Leipziger Auwaldes. Er ist das Bindeglied zwischen dem Clara-Zetkin-Park im Süden sowie den sich im Norden anschließenden Grünbereichen beiderseits des künstlich angelegten Elsterbeckens (einstmals „Frankfurter Wiesen“, heute Sportforum). Am Ostufer verläuft eine wichtige Freiraumverbindung entlang des Elsterbeckens, die von zahlreichen Fußgängern und Radfahrern intensiv genutzt wird.

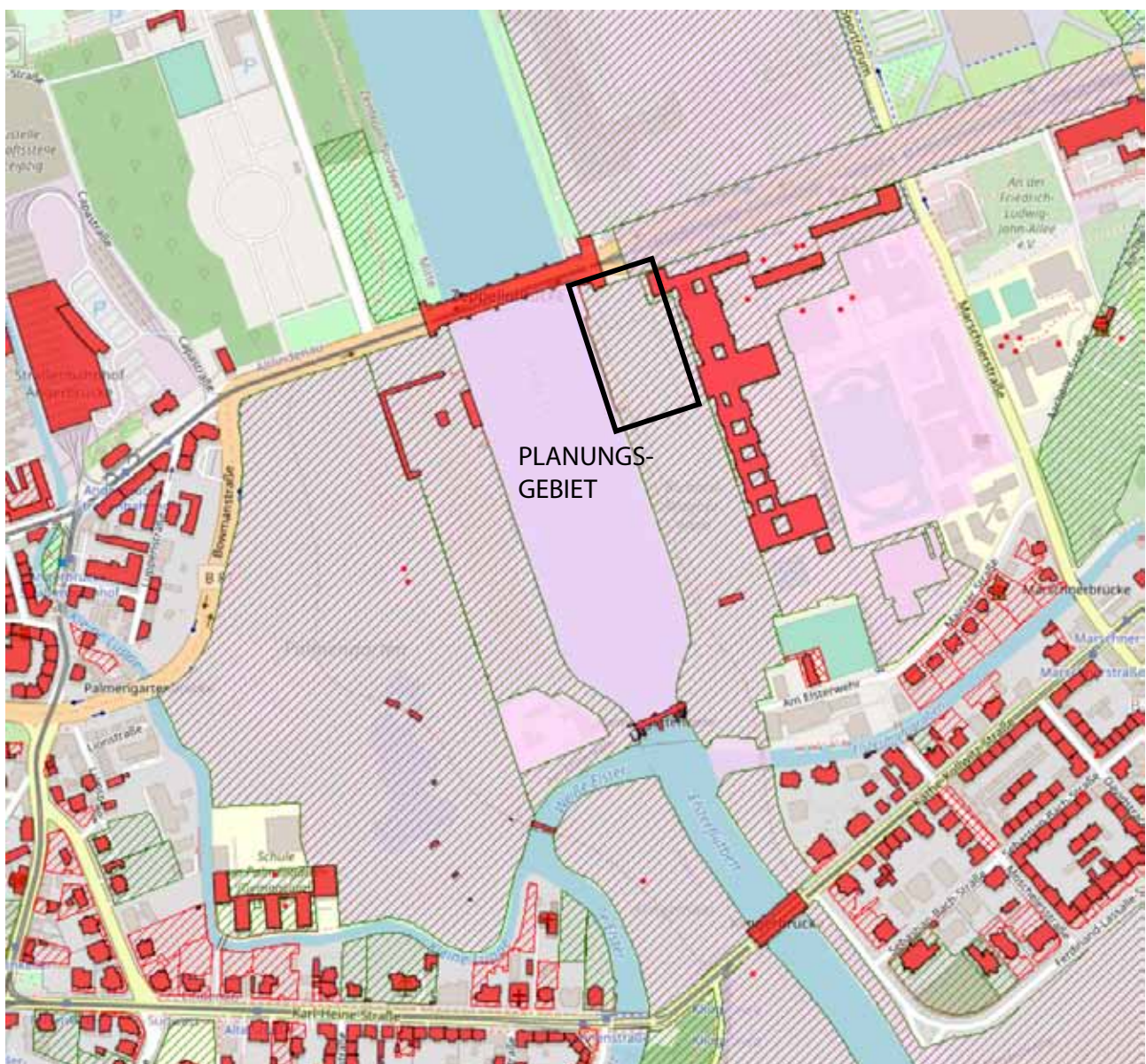
Die zu sanierenden Stützmauern mit den Platz- und Vegetationsflächen sind in Verantwortung des Amtes für Stadtgrün und Gewässer. Der Uferbereich mit dem Uferweg ist in Zuständigkeit des Mobilitäts- und Tiefbauamtes. Die Wasserfläche mit Teilen der Böschung unterstehen dem Freistaat Sachsen (Landestalsperrenverwaltung), ebenso die Bauten und vorgelagerten Flächen der Universität im Osten (Sächsischen Immobilien- und Baumanagement Leipzig II).



## 1.2 RESTRIKTIONEN

Der Richard-Wagner-Hain steht als Kulturdenkmal (Sachgesamtheit und anteilig als Gartendenkmal) unter Denkmalschutz. Die Gesamtanlage ist unter Objekt-Nummer 09299063 im Landesamt vom Denkmalpflege aufgrund seiner „geschichtlichen, gartenkünstlerischen, wissenschaftlichen und städtebaulichen Bedeutung“ erfasst.

Auch die benachbarte Zeppelinbrücke und die im Osten angrenzenden Gebäude der ehemaligen Deutschen Hochschule für Körperkultur und Sport (heute Universität Leipzig) stehen als Einzelobjekte unter Denkmalschutz.



Auszug aus der Denkmalkarte

Quelle: [denkmalliste.denkmalpflege.sachsen.de](http://denkmalliste.denkmalpflege.sachsen.de) vom 28.09.2023

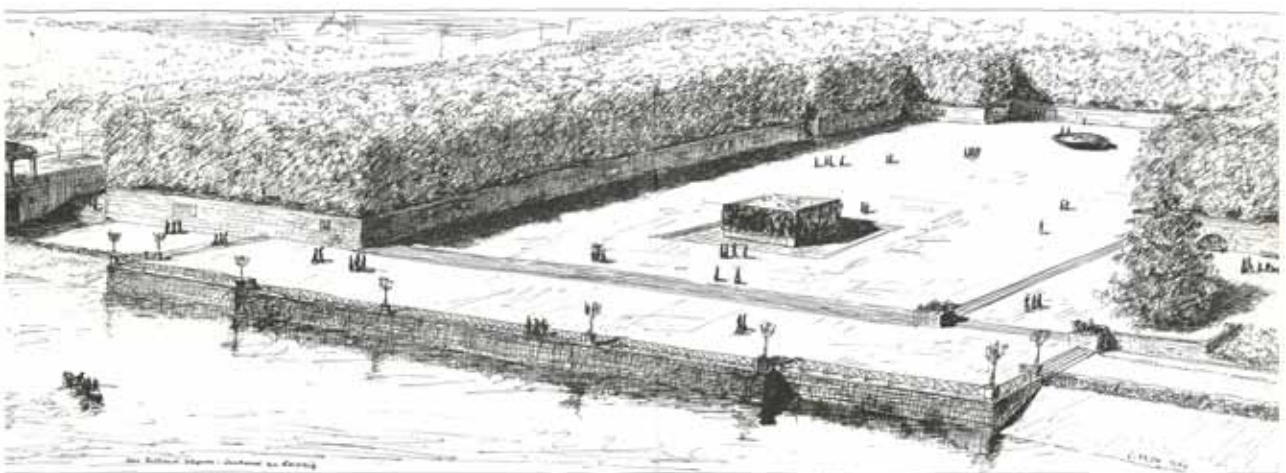




**Vogelschau-Skizze des geplanten Denkmalplatzes mit Quader und Brunnen (Aquarell), historische Postkarte, um 1933**

Quelle: Stadtarchiv Leipzig

Kommentar: Von der Planung wurde nur die umlaufende Stützmauer und die Bepflanzung mit Linden auf dem oberen Plateau umgesetzt.



**Emil Hipp: Vogelschau-Skizze des geplanten Denkmalplatzes mit Quader und Brunnen, um 1933**

Quelle: ASG, SG Gartendenkmalpflege, urspr. Benoist (1990)

# RICHARD-WAGNER-HAIN LEIPZIG SANIERUNG STÜTZMAUERN UND TREPPENANLAGEN OSTUFER



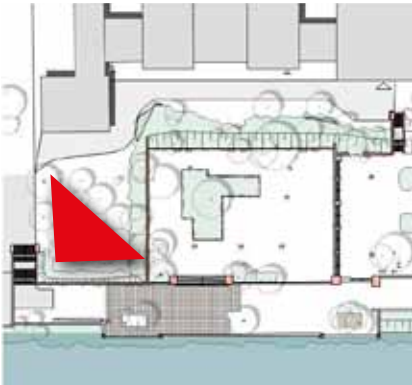
## AUSFÜHRUNGSPLANUNG

### 2. BESTAND

#### 2.1 FOTODOKUMENTATION

## 2.1. Fotodokumentation

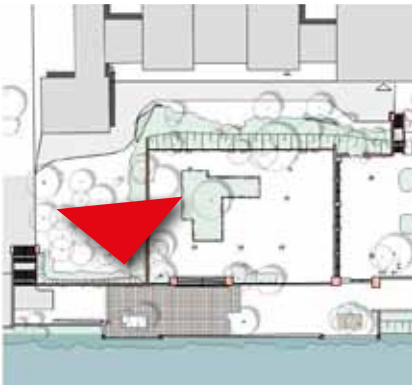
Die Fotos geben den Zustand der Anlage im September/ Oktober 2022 bis Oktober 2024 wieder.



Bastion



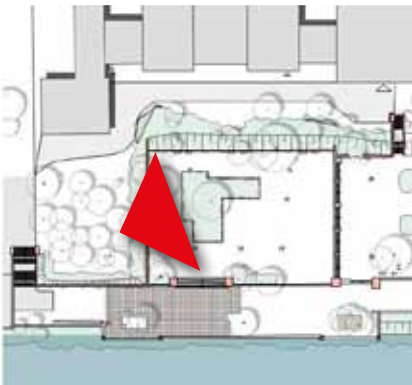
Blick von der Bastion (Mauer 2) auf die Zeppelinbrücke



Bastion



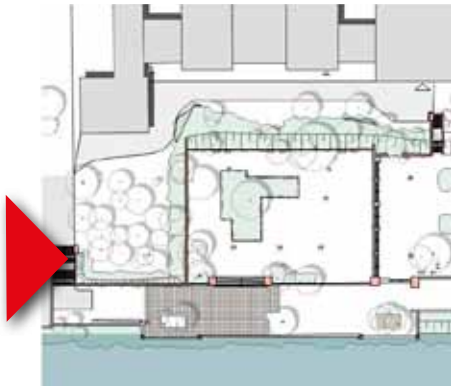
Blick von der Bastion (Mauer 2) auf das Elsterbecken



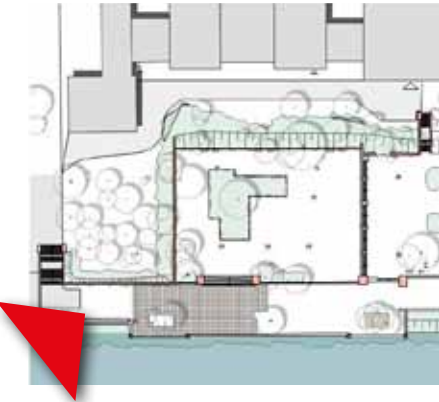
Bastion



Pflanzungen auf der Bastion



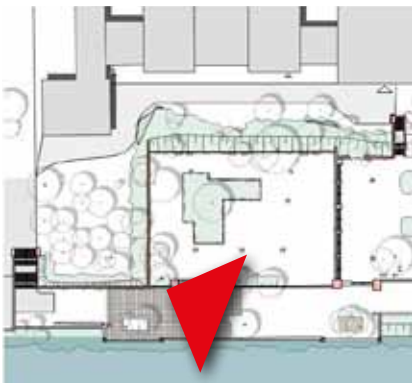
Mauer 1



Mauer 1/2



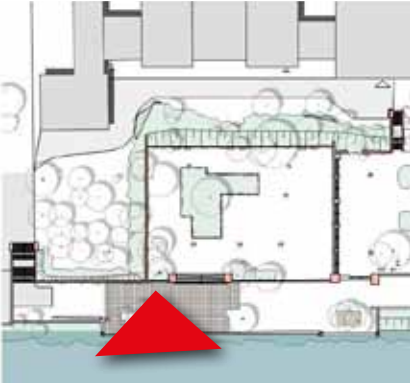
Die Strauchbepflanzung (überwiegend *Syringa chinensis*) hängt stark über die Mauer über. Die Mauern sind von mehreren Schichten Graffitis bedeckt.



Mauer 2

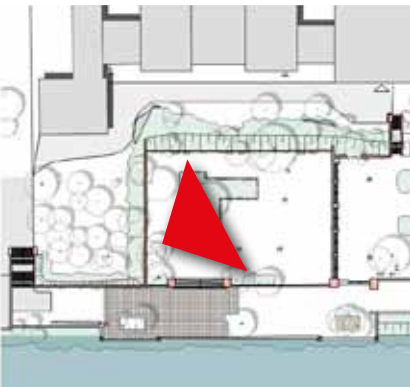




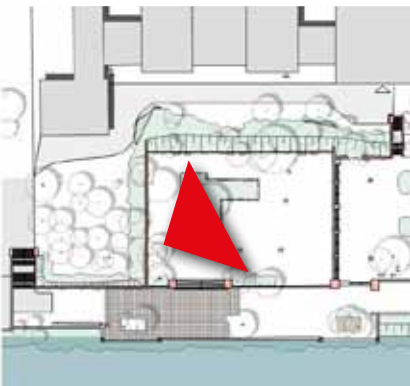


Mauer 3

Ein ca. 6 Meter langer Teil der Mauer 3 ist übergeneigt. Die Mauer ist aus Sicherheitsgründen mit Bauzaun abgesperrt.



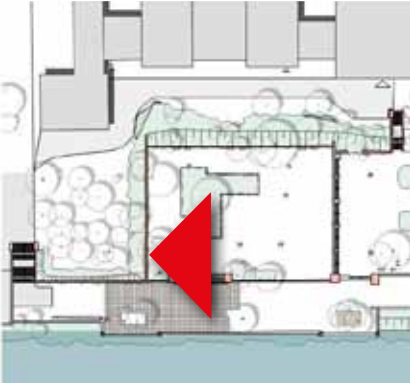
Mauer 3



Mauer 3

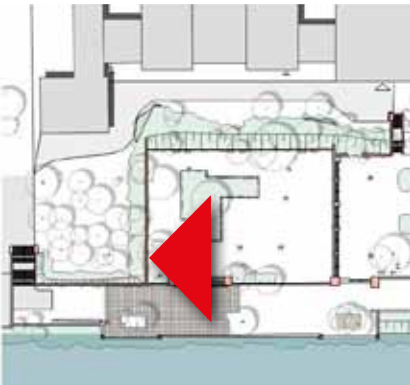
In ca. 80 cm Höhe zeigt sich ein horizontaler Riss. Der untere Teil steht senkrecht.





Mauer 3

Auf der linken Seite - im Bereich einer Verbindungsstelle der Betonhinterfüllung - hat sich die Mauer um ca. 10 cm nach vor geneigt.



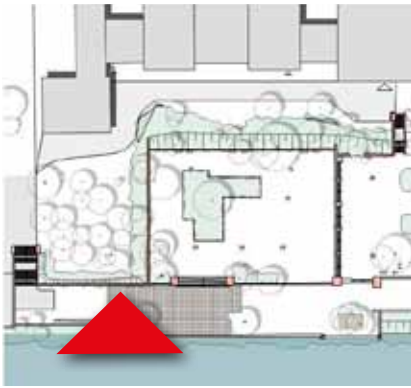
Mauer 3

Auf der rechten Seite zeigt sich ein unregelmäßiger vertikaler Riss, jedoch keine Neigung der Mauer.



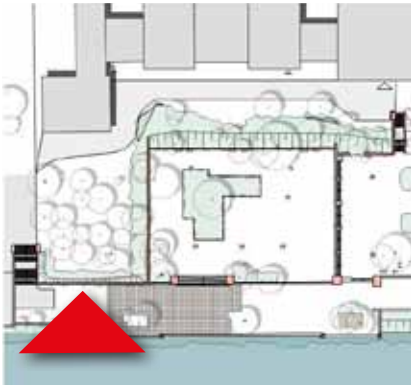
Mauer 3





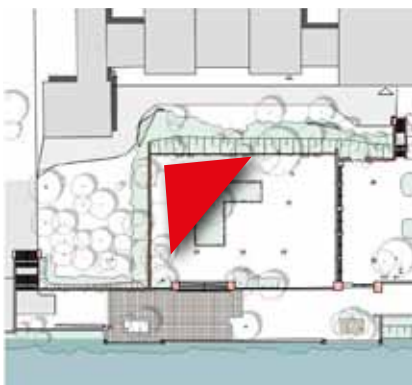
Detail Mauer 2

In die Aussparung sollte ursprünglich eine Schrifttafel angebracht werden.



Detail Mauer 2

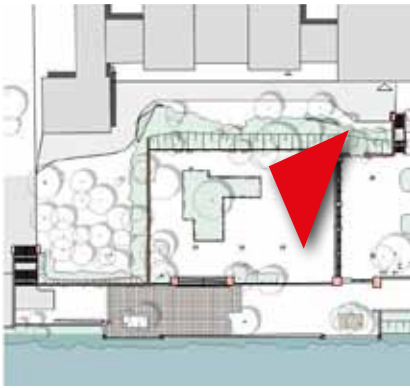
In diese Aussparung sollte ursprünglich das Relief „Rienzi“ angebracht werden.



Detail Mauer 3

Am östlichen Ende der Mauer 3 ist die Überlagerung der beiden Zeitschichten ablesbar.





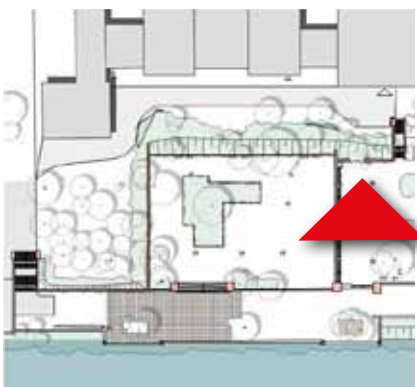
Mauer 4

Mauer 4 aus bossiertem Kalkstein ist in einem recht guten Zustand. Es gibt keine Mauerabdeckung.



Mauer 5

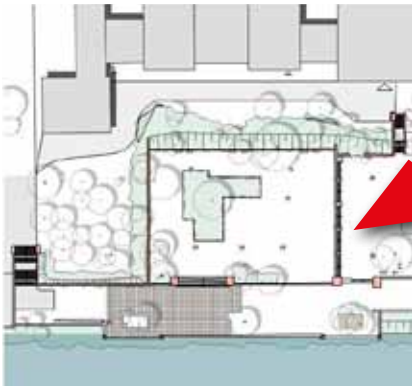
Mauer 5 ist gezeichnet durch Abbruchversuche (Sprenglöcher und Teilabbrüche).



Mauer 5/6

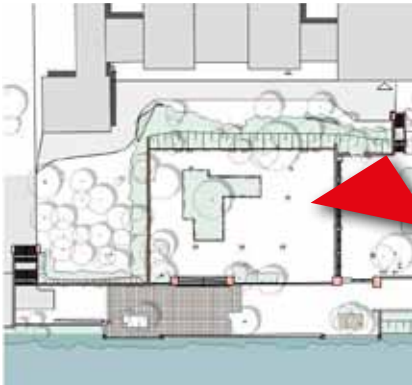
Zwischen Mauer 5/6 gibt es eine Fehlstelle von ca. 6 Metern. Die beiden Teilstücke sind durch Teilabbrüche geprägt, es gibt keine Abdeckung.



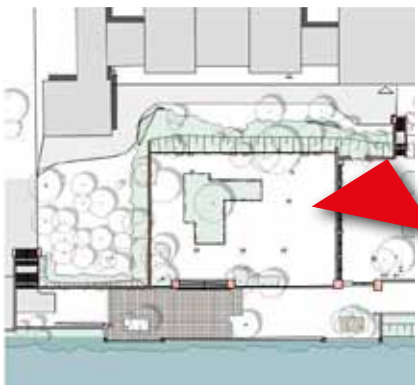


Mauer 6, Treppe D

Treppenfugen stark verunkrautet.



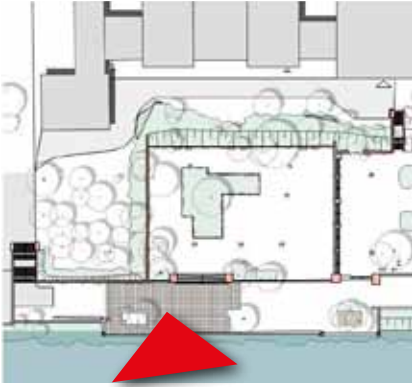
Die Treppenwange wird auch als Fahrradrampe genutzt. Acer ist stark mit Wange verwachsen, hat jedoch bis zum natürlichen Abgang Bestandschutz.



Mauer 6, Treppe D

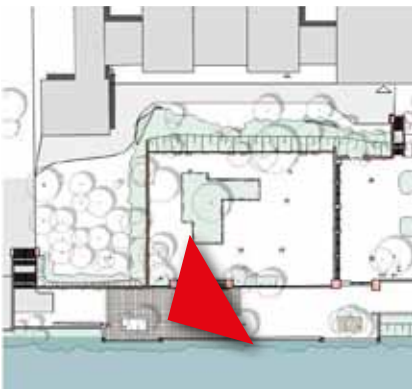
Die Mauer ist durch Teilabbrüche geprägt. Es gibt nur im oberen Teil Abdeckplatten.



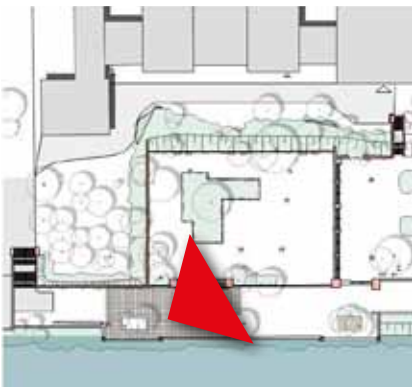


Mauer 7

Im nördlichen Teil der Mauer 7 gibt es Mauerrisse durch Wurzeldruck.



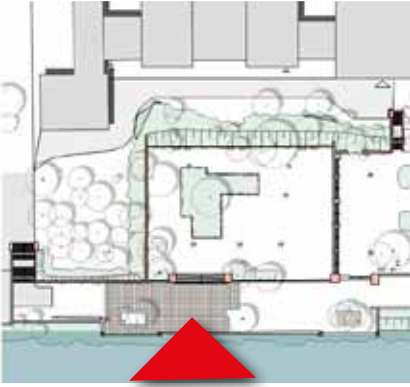
Mauer 7



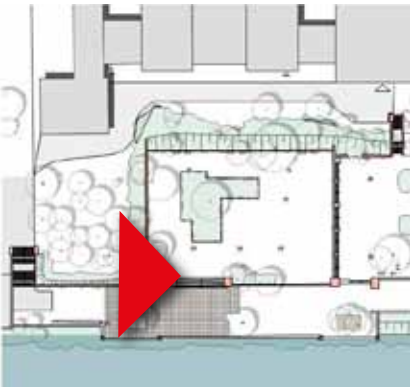
Mauer 7

Die Treppenwange (Teil der Mauer 7) auf Stufen aufgesetzt.



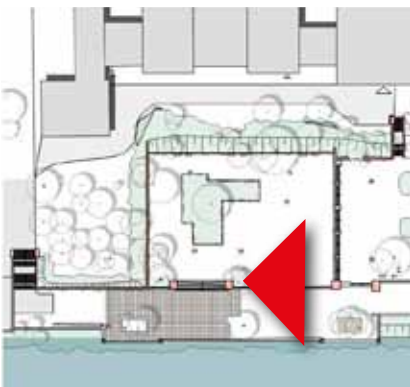


Treppe A



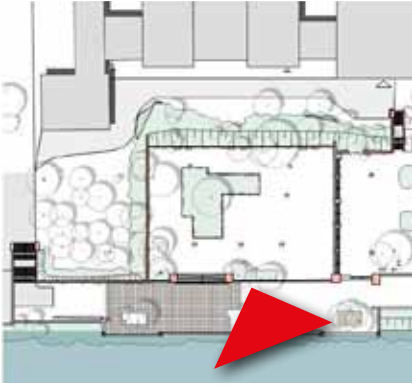
Treppe A

Die Treppe (Granit) weist starke Unebenheiten durch Setzungen auf.

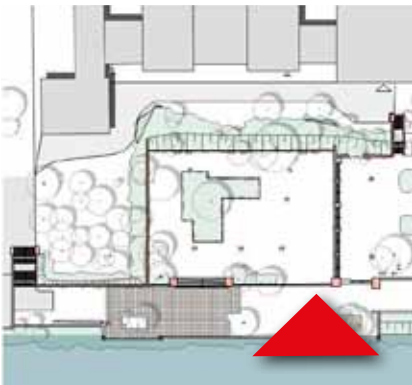


Treppe A

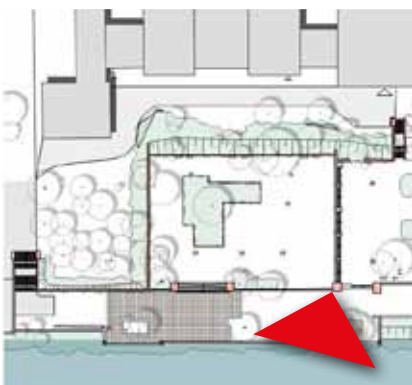




Mauer 8



Mauer 8

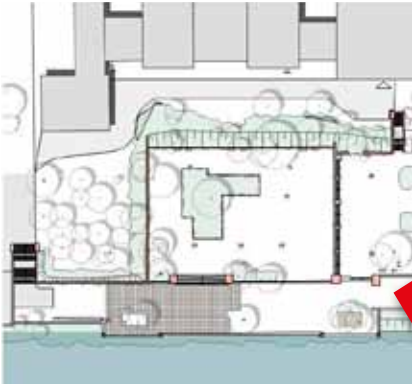


Mauer 8



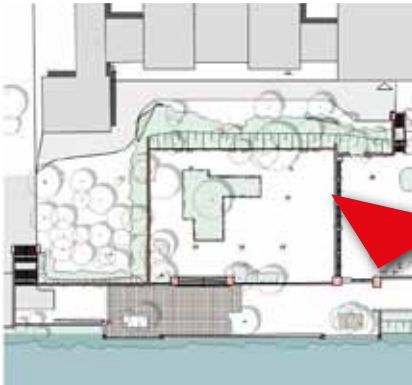
Mauer 8 (bossierter Muschelkalk) ist in einem recht guten Zustand. Größere Sanierungsaufwand erfordert die Abdeckung der südlichen Treppentwange.



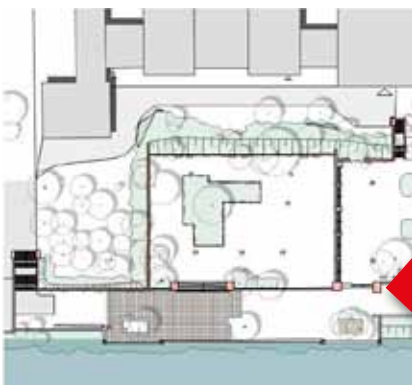


Treppe B

Die Treppe besteht aus Travertin und ist vielfach gebrochen und verworfen. Der nördliche Teil ist provisorisch zur Rampe umgebaut.

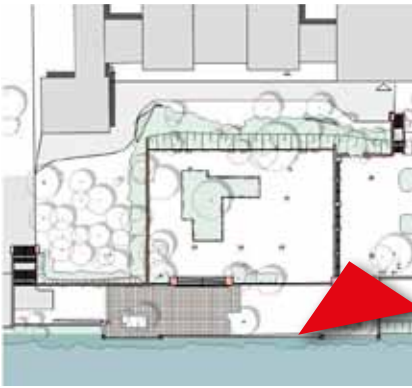


Treppe B



Die große Treppenwange im Süden (1936/37) besteht aus Travertin. Im Süden gibt es eine Aussparung im Mauerwerk. Die Abdeckung ist stark sanierungsbedürftig.





Treppe C

Bei der langen Treppenanlage sind die Wangen (Muschelkalk) offenbar auf die Treppenstufen (Granit) aufgesetzt.



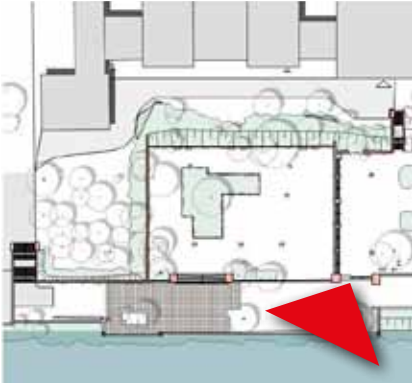
Treppe C

Die östliche Treppenwange ist stark beschädigt und zeigt einen Einblick in den inneren Aufbau (Beton und Abbruchsteine).



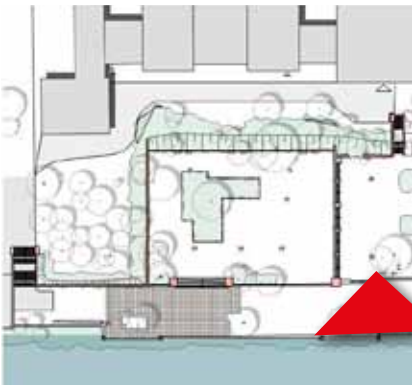
Das westliche Ende der Treppenanlage ist provisorisch zur Rampe umgebaut.





### Steinbänke

Von den ehemals vier Steinbänken sind nur noch 7 (seit 7/2023: 6) Sockel am Ort erhalten.



Jede der Steinbänke besaß ursprünglich 3 Sockel aus Travertin. Die Sockel besitzen die gleiche Form wie bei den Holzbänken, jedoch eine andere Größe.



Die Reste der 2015 geborgenen Steinbänkauflagen und Sockel befinden sich im Stützpunkt Eigenbetrieb im Palmengarten.

